

# Ferne Wärme aus der Nähe

Vor wenigen Monaten ist das Quartier Unterfeld in Zuchwil an das Fernwärmenetz Solothurn-Zuchwil der Regio Energie Solothurn angeschlossen worden. Dieses nutzt die Abwärme, die bei der Kehrrechtverwertung in der Kebab entsteht. Die zunehmende Verbreitung der Fernwärme in der Region Solothurn ist auch der engen Partnerschaft zwischen der Espace Real Estate AG (Espace) und der Regio Energie Solothurn zu verdanken.

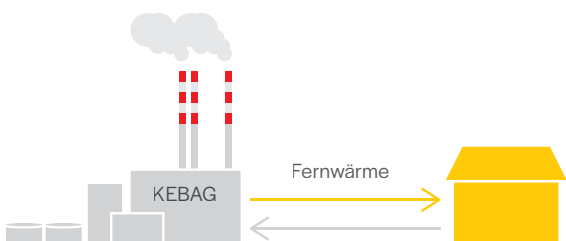


Im Zuchwiler Quartier Unterfeld entsteht seit der aktuellen Heizperiode im Spätherbst 2023 die wohlige Wärme in den Wohnungen aus der Abfallverbrennung der nahegelegenen Kebab Zuchwil. Möglich macht dies eine langjährige Partnerschaft zwischen den Eigentümern der Liegenschaften und der Regio Energie Solothurn. Espace ist Kundin des Fernwärmenetzes von der ersten Lieferminute an: Es besteht seit 2007 und erhält im Zuge des Umbaus des Energiesystems hin zum Netto-Null-Ziel der Schweiz eine neue Bedeutung.

### Was Fernwärme ist

Der Gebäudepark der Schweiz verbraucht laut Bundesamt für Energie etwa 90 TWh oder rund 40% des Endenergiebedarfs der Schweiz. Zudem ist er verantwortlich für rund einen Drittel des inländischen CO<sub>2</sub>-Ausstosses.

Fernwärme ist einer der Hebel, um hier Optimierungen zu erzielen. Darunter versteht man die zentrale Produktion von Wärmeenergie, die danach in der Form aufgewärmten Wassers in die Haushaltungen geliefert wird. Ein Wärmetauscher im Gebäude entzieht dem Wasser die Wärme und gibt diese an das Heizungswasser ab. Das abgekühlte Wasser fliesst zurück in die Fernwärmezentrale und wird erneut aufgeheizt. Im Falle der Kebab-Fernwärmezentrale entsteht die Wärme bei der Kehrlichtverwertung. Das Wasser wird auf bis zu 130°C aufgeheizt. Warmwasser im Gebäude kann ohne Elektroersatz direkt auf 60 Grad erhitzt werden.



In einem geschlossenen Kreislauf wird heisses Wasser über ein Rohrleitungsnetz direkt zu den Liegenschaften transportiert, wo Fernwärme nicht nur die Räume heizt sondern auch zur Warmwasseraufbereitung für das ganze Haus dient.

Fernwärme ist ökologisch sinnvoll. Die Energie ist CO<sub>2</sub>-neutral und nutzt normalerweise verpuffende lokale Energie zur Produktion. Die Energiepreise sind stabil und werden mit langfristigen Verträgen gesichert. Die Verrechnung erfolgt direkt nach Verbrauch, ein Vorrat muss nicht angeschafft werden. Kunden behalten somit die Kontrolle über die laufenden Kosten. Die Betriebskosten sind tief; vor Ort sind wenige Eingriffe der Nutzerinnen und Nutzer notwendig, sobald die Heizung einmal eingestellt ist. Es müssen keine Brandschutzvorschriften eingehalten werden, zudem wird kein Kamin benötigt.

### Der Nutzen für Mieter und Hauseigentümer

Espace abonniert rund 5% der Fernwärmeleistung und ist somit eine der grössten Abnehmerinnen. Ausserdem stellt die Regio Energie Solothurn in ihrem Auftrag Betrieb, Unterhalt und Wartung der Heizsysteme rund um die Uhr sicher. Die Immobiliengesellschaft ist nicht nur Fernwärmepionierin, sondern setzt seit 2018 auch auf Photovoltaik und realisiert für ihre Mieterinnen und Mieter Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV). Ausserdem sind die ersten Gebäude nach dem «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS) zertifiziert worden. Nachhaltige Investitionsentscheide sind somit Teil der Unternehmens-DNA. Christian Froelicher, Leiter Finanzen, fasst es im Geschäftsbericht 2022 zusammen: «Unser Engagement ist ein echter Wettbewerbsvorteil».



**«Bis 2030 werden wir unsere Treibhausgasemissionen halbieren. Wir liegen schon heute deutlich unter dem Durchschnitt des Schweizer Gebäudeparks.»**

*Lars Egger, CEO Espace Real Estate AG*

Im Quartier Unterfeld in Zuchwil hat dies konkrete Vorteile für die Mieterinnen und Mieter. Weitere 93 Mietwohnungen der Espace profitieren von der CO<sub>2</sub>-neutralen Fernwärme und sind dank stabiler Heizkosten vor Preissprüngen sicher. Jährlich können im Quartier rund 200'000 Kilogramm CO<sub>2</sub> oder 72'000 Liter Heizöl eingespart werden. In ihrem Geschäftsbericht 2022 weist das Unternehmen eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von gesamthaft 35 Tonnen aus.

### Neue Rolle der Fernwärme

Die Regio Energie Solothurn baut ihr Fernwärmenetz weiter aus. Im Zuge des Abkehrs von fossilen Energieträgern erhält die Fernwärme nämlich künftig eine wichtige Rolle. Immer mehr Energieversorger setzen vor allem in urbanen Räumen auf die CO<sub>2</sub>-neutrale Alternative. Der Kanton Solothurn legt in seiner Energiestrategie 2022 das Ziel bis 2050 klar fest: «Der Energieverbrauch von Raumwärme und Warmwasser verursacht keine Treibhausgasemissionen mehr.» Der Ersatz fossiler Heizungen und der Ausbau thermischer Energienetze ist Schwerpunkt in der kantonalen Strategie. Dabei wirken Förderprogramme als Treiber. Mehr über die einzelnen Programme finden Sie hier: [energiefranken.ch](http://energiefranken.ch).

### So kommen Sie zu einer neuen Heizung

Eigentümer, die noch mit fossilen Brennstoffen ihre Heizung betreiben, müssen sich rechtzeitig über Alternativen informieren. Regio Energie Solothurn verfügt über ein breites Beratungsangebot, von der Impulsberatung über die Energieberatung des Kantons bis zur GEAK- und PEIK-Beratung. Die Energieberatung erfolgt produktneutral und unabhängig. Für konkrete Sanierungsvorschläge ist eine Begehung vor Ort nötig.



**Daniel Kammermann**  
akkreditierter Energieberater  
des Kantons Solothurn  
032 626 94 40  
[daniel.kammermann@regioenergie.ch](mailto:daniel.kammermann@regioenergie.ch)



**200**

Tonnen CO<sub>2</sub> können im Quartier Unterfeld dank Fernwärme jährlich eingespart werden

**16%**

Mit Fernenergie können bis zu 16% Heizkosten eingespart werden

*Bild Daniel Kammermann:  
Michel Lüthi, bilderwerft.ch*

*Luftaufnahme linke Seite:  
Roman Burri, [www.roman-burri.ch](http://www.roman-burri.ch)*